



Meine Bewerbung als Antidiskriminierungsstelle



Engagement bei den Grünen:

seit 2024 Antidiskriminierungsstelle
seit 2021 BVV Mitglied in SteZe
Mitglied im KV Mitte
2021/2023 AGH Direktkandidatin
2020-2022 Beisitzerin Vorstand KV SteZe
2019-2020 Sprecherin GJ KV SteZe
2018 Mitglied Bündnis 90/Die Grünen

ehrenamtliches Engagement:

Eva's Haltestelle

Tageseinrichtung für obdachlose & wohnungslose Frauen

LeNa - lebendige Nachbarschaft

Besuchsdienst für Menschen die im Alter von Einsamkeit betroffen sind

Beruf:

Regierungsüberinspektorin

seit 02/23

Landesamt für Einwanderung

Entscheidung in besonders schwierigen Fällen

11/22-01/23

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Büro der Bürgermeisterin

03-10/22

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Härtefallkommission

06/21-02/22

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie

und Betriebe

Stab der Senatorin

09/20-05/21

Landesamt für Einwanderung

Entscheidung in besonders schwierigen Fällen

03-08/20

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und

Gleichstellung

Corona Krisenstab

06/19-02/20

Landesamt für Gesundheit und Soziales

Digitalisierung der Schwerbehindertenangeleg.

Praktika:

Bundesministerium für Ernährung & Landwirtschaft

Bundesministerium der Verteidigung

Auswärtiges Amt

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit meinem Parteibeitritt habe ich verschiedene Aufgaben innerhalb unserer Partei übernommen und setze mich mit großer Überzeugung für unsere gemeinsamen Werte ein. Seit zwei Jahren bin ich Teil der Antidiskriminierungsstelle unserer Partei und möchte die Arbeit sehr gerne fortsetzen.

In den vergangenen zwei Jahren habe ich erlebt, wie wichtig funktionierende Beschwerdestrukturen in einer Organisation wie unserer sind. Die Antidiskriminierungsstelle ist eine Anlaufstelle für Menschen in unserer Partei, die Diskriminierung innerhalb unserer Strukturen erleben. Wir hören zu, beraten, begleiten und unterstützen Betroffene dabei, ihre Erfahrungen aufzuarbeiten, einzuordnen und Wege zu finden, damit umzugehen sowie solche Erfahrungen vorzubeugen. Jede Meldung ist ein Akt von Vertrauen und Mut. Ich bin dankbar und stolz auf jede Person, die sich an uns gewandt hat und damit dazu beigetragen hat, dass wir unsere Strukturen weiter verbessern können.

Meine Ausbildung als Social-Justice- und Diversity-Trainerin, mein ehrenamtliches Engagement sowie meine berufliche Tätigkeit im Landesamt für Einwanderung, wo ich mit besonders komplexen Fällen im Aufenthaltsrecht arbeite, haben mir ein tiefes Verständnis für die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Menschen vermittelt. In meinem Alltag begegnen mir täglich sehr verschiedene Perspektiven, Erfahrungen und Herausforderungen. Diese Erfahrungen prägen meine Arbeit und mein Verständnis von Chancengerechtigkeit, Teilhabe und Verantwortung.

Auch persönlich habe ich in den vergangenen Monaten noch einmal sehr deutlich erfahren, wie wichtig solidarische Strukturen sind. Nach einem schweren Gewaltverbrechen, das mich krank und behindert zurückgelassen hat, war ich selbst auf Inklusions-, Gleichstellungs- und Unterstützungsstrukturen angewiesen. Diese Erfahrung hat meinen Blick auf die Bedeutung von Schutzmechanismen und Beschwerdestrukturen noch einmal geschärft.

Ausbildung & Studium:

2021-2022 FH Potsdam

Ausbildung zur Social Justice und Diversion Trainerin

2015-2019 HWR Berlin

Öffentliche Verwaltung B.A.

Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst

2013-2018 Mazars GmbH & Co. KG

Ausbildung und Tätigkeit als Steuerfachangestellte

Gerade in Zeiten, in denen weltweit immer wieder Fälle von systematischem Machtmissbrauch und sexualisierter Gewalt sichtbar werden – von #MeToo bis zu aktuellen Debatten um Fälle wie Epstein oder Pelicot, aber auch in Auseinandersetzungen innerhalb unserer eigenen Partei – wird deutlich, wie wichtig funktionierende Strukturen sind, die Betroffene schützen und ihnen eine Stimme geben. Diese Verantwortung beginnt immer auch bei uns selbst.

Wir sind eine feministische Partei. Das bedeutet für mich auch: Wir Grünen schweigen nicht. Im Gegenteil: wir sind solidarisch und laut.

Wir müssen die Werte, die wir in Parlamente und in die Gesellschaft tragen wollen, auch bei uns selbst ernst nehmen und leben. Gleichzeitig wissen wir, dass wir noch nicht am Ziel sind. Der Weg zu echter Partizipation, Gleichstellung und Inklusion – auch im politischen Raum und in unseren eigenen Strukturen – ist noch ein weiter. Genau deshalb verspreche ich hinzuschauen, nachzufragen, kritisch zu hinterfragen und daran zu arbeiten, dass unsere Strukturen besser werden.

Ich bitte euch deshalb erneut um euer Vertrauen für diese wichtige Aufgabe.

Herzlich

Gülşah



